

Bericht

zum Erhalt des Zertifikats

zum audit familiengerechte hochschule

Hochschule Merseburg

Auditor/Auditorin:

Frau Dr. Elisabeth Mantl

Datum:

Dokumentation der Umsetzungsfortschritte

Gab es im letzten Berichtszeitraum Veränderungen in der Umsetzungsstruktur?

keine Angaben

Gab es im letzten Berichtszeitraum Veränderungen in Ihrer Organisation, die für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen relevant waren?

keine Angaben

Welche Meilensteine bzw. Highlights wurden Ihrer Einschätzung nach im Berichtszeitraum erreicht?

keine Angaben

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung werden im Ausgleich der dienstlichen, familiären und Teambelange umgesetzt.

Messkriterium: *Die Evaluation der Umsetzung bestätigt, dass die Arbeitszeit im Ausgleich der dienstlichen, familiären und Teambelange gestaltet wird.*

Status: *keine Angaben*

1.1.1 Maßnahme:

Die Notwendigkeit, die Flexibilisierungsmöglichkeiten im Ausgleich der dienstlichen, familiären und Teambelange zu gestalten, wird als ein Unterpunkt der zu formulierenden Kernbotschaften der Hochschule Merseburg zur familiengerechten Hochschule festgeschrieben und kommuniziert. Die Notwendigkeit eines gegenseitigen Gebens und Nehmens wird unterstrichen. (Verantwortlich: Rektorat, Dez. Personal)

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das Dezernat Personal wirkt fortlaufend darauf ein, dass Führungskräfte in Team- und Personalgesprächen Flexibilisierungsmöglichkeiten präsentieren. Auf den Einzelfall bezogen werden die Möglichkeiten bedarfsgerecht benutzt und ein geeigneter Rahmen gestaltet, der ausgleichend zwischen individuellen und Team-Anforderungen wirkt.

Die Möglichkeit zur Flexibilisierung der Arbeitszeit sind für alle Beschäftigten präsent in der Dienstvereinbarung fixiert (auch für Drittmittelbeschäftigte). Für einzelne Bereiche sind Flexibilisierungen innerhalb der Dienstvereinbarung aktuell ausgeschlossen, im Bedarfsfall wird jedoch auch individuellen Fällen versucht gerecht zu werden.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

1.2 Ziel: Die Berücksichtigung familiärer Belange bei der Stundenplanung und deren weitere Optimierung werden als Daueraufgabe wahrgenommen.

Messkriterium: *Die Evaluation der Umsetzung bestätigt, dass die Stundenplanung weiterhin die familiären Belange sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden nach Möglichkeit berücksichtigt.*

Status: *keine Angaben*

1.2.1 Maßnahme:

Bei der Erstellung der Stundenpläne werden nach Möglichkeit weiterhin die familiären Belange der Studierenden und Lehrenden berücksichtigt. (Verantwortlich: alle Dekane)

Zielgruppe: *Studierende und Lehrende mit familiären Aufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Im Rahmen der Zielvereinbarungen der Fachbereiche der Hochschule Merseburg wird die familiengerechte Lehr- und Stundenplanung als wichtiger Faktor für alle Hochschulangehörigen vereinbaren Lehr- und Lernstruktur betont.

Zudem werden in der Praxis die teils sehr spezifischen Bedarfe von Studierenden durch bestehende Familienaufgaben durch Lehrende wahrgenommen und durch die Schaffung individueller Lösungen versucht zu berücksichtigen. Die Ausgestaltung von Lehrplänen erfolgt durch die Fachbereiche u.a. unter Berücksichtigung der familiären Aufgaben der Lehrenden.

Angeregt wurde im laufenden Berichtszeitraum eine frühere Bekanntgabe entwickelter Lehr- und Stundenpläne zur besseren Koordination insbesondere von Betreuungsaufgaben und Lehr-/Studententätigkeit.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

1.2.2 Maßnahme:

Evaluation und Optimierung der Planungsprozesse werden als Daueraufgabe wahrgenommen. (Verantwortlich: Führungspersonal)

Zielgruppe: *Studierende und Lehrende mit familiären Aufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Planungsprozesse in der Gestaltung von Lehrplänen sind fester Bestandteil des internen Qualitätsmanagements der Hochschule, in welches auch die Koordination familiengerechte Hochschule involviert ist, und damit als Daueraufgabe präsent.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

1.2.3 Maßnahme:

Es wird weiterhin auf Umsetzung der vollen Woche bei der Lehrveranstaltungsplanung eingewirkt. (Verantwortlich: Rektor)

Zielgruppe: Lehrende und Studierende

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die Bestrebungen aller beteiligten Akteur*innen richten sich stetig auf die Gestaltung einer vollen Woche bei der Planung von Lehrveranstaltungen. Dabei ist jedoch zwischen komplexen Interessen- und Bedarfslagen zu vermitteln, wodurch dieser Prozess weiterhin einer fortlaufenden Bearbeitung und Gestaltung bedarf.*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

1.2.4 Maßnahme:

Die bevorzugte Einschreibemöglichkeit für Studierende mit Betreuungsaufgaben wird weiter erleichtert. (Verantwortlich: Dekane, alle Hochschullehrer_innen)

Zielgruppe: Studierende mit familiären Aufgaben

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Den individuellen und spezifischen Bedarfen von Studierenden mit familiären Aufgaben wird versucht im möglichen Rahmen gezielt und am Einzelfall orientiert entgegen zukommen. Eine systematische und hochschulweite Lösung zur Bevorzugung der Einschreibung für Studierende mit Familienaufgaben wird fortlaufend angestrebt.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

1.3 Ziel: Die bestehenden Möglichkeiten zur Flexibilisierung des Studiums aus familiären Gründen sind konsolidiert und bekannt.

Messkriterium: *Die Möglichkeiten der familiengerechten Ausgestaltung der Studienbedingungen bestanden fort.*

Status: keine Angaben

1.3.1 Maßnahme:

Die

- Möglichkeit zum Teilzeitstudium gem. Nachteilsausgleichsparagraph,
- Möglichkeit zur Beurlaubung aus familiären Gründen,
- Möglichkeit zur Vereinbarung flexibler Sprechzeiten mit den Lehrenden,
- individuelle Berücksichtigung von Betreuungsaufgaben in der Terminierung von Lehrveranstaltungen

werden weiterhin angeboten und deren Umsetzung unterstützt. (Verantwortlich: Dekane, Dez. Akademische Angelegenheiten)

Zielgruppe: Studierende mit familiären Aufgaben

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Möglichkeiten zu:

- Teilzeitstudium gem. Nachteilsausgleichsparagraph,
- Beurlaubung aus familiären Gründen,
- Vereinbarung flexibler Sprechzeiten mit den Lehrenden,
- individuelle Berücksichtigung von Betreuungsaufgaben in der Terminierung von Lehrveranstaltungen

bestehen und werden durch Studierende genutzt und durch das Dezernat Akademische Angelegenheiten, Studienfachberater*innen und Lehrende fortlaufend im Bedarfsfall transparent kommuniziert.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

1.3.2 Maßnahme:

Es wird ein Flyer für Studierende mit Familie erarbeitet, der die Möglichkeiten und die entsprechenden Beratungsstellen listet, an zentralen Punkten ausgelegt und im Virtuellen Familienbüro online gestellt wird. (Verantwortlich: Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: Alle Studierenden

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Inhalt des geplanten Flyers wurde in Deutsch und Englisch erarbeitet. Die graphische Gestaltung konnte noch nicht zufriedenstellend und abschließend realisiert werden.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

1.3.3 Maßnahme:

Die Möglichkeit zur individuellen Beratung wird konsolidiert. (Verantwortlich: Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: Alle Studierenden

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Anfragen zu individuellen Informationsbedarfen wird im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten durch die Koordination fgh nachgekommen. Eine Konsolidierung sowie ein gezieltes öffentliches Angebot von Beratungen erfolgt aktuell nicht.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Bei der Umsetzung der fgh werden auch Aspekte der Arbeitsverdichtung und -belastung sowie der Studierbarkeit berücksichtigt.

Messkriterium: Die Hochschule steuert Tendenzen der Arbeits- und Studienbelastung auch unter dem Gesichtspunkt der fgh entgegen.

Status: keine Angaben

2.1.1 Maßnahme:

Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit von Maßnahmen werden immer wieder neu ausgelotet, wie z.B. bei der Inanspruchnahme von Teilzeit. (Verantwortlich: Dez. Personal)

Zielgruppe: Alle Beschäftigten

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Durch die regelmäßige Eruiierung der Maßnahmen auf quantitativer und qualitativer Ebene (u.a. Anregung aller Struktureinheiten zu regelmäßige Mitarbeiter*innen- und Team-Gespräche, Sensibilisierung von Führungskräften, Dezernat Personal und Mitarbeiter*innen als zentrale Ansprechpartner*innen) wird das Themenfeld Vereinbarkeit von Tätigkeit und Familienaufgaben als Querschnittsthema im Dezernat Personal behandelt.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

2.1.2 Maßnahme:

Fragen der Arbeitsverdichtung und -belastung bzw. Studierbarkeit werden weiter auch unter dem Fokus der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie bearbeitet. Die Ergebnisse der psychischen Belastungsabfrage wird entsprechend genutzt. (Verantwortlich: Dekane, Dezernent*innen, Leiter*innen Zentrale Einrichtungen)

Zielgruppe: Alle Beschäftigten

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Auswertung der psychischen Belastungsabfrage ist zum Ende des Berichtszeitraums noch ausstehend.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

2.1.3 Maßnahme:

Zur regelmäßigen Evaluation von Überstunden und Arbeitsspitzen wird ein elektronisches Arbeitszeiterfassungssystem eingeführt. (Verantwortlich: Dez. Personal)

Zielgruppe: Alle Studierenden

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das elektronische Zeiterfassungssystem befindet sich in Planung und wird nach erfolgter Vereinbarung der administrativen und technischen Rahmenbedingungen implementiert.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

2.2 Ziel: Die familiengerechte Hochschule ist als Linien- und Daueraufgabe etabliert.

Messkriterium: Es konnten 70 Prozent der vereinbarten Maßnahmen umgesetzt werden.

Status: keine Angaben

2.2.1 Maßnahme:

Die Themenverantwortung verbleibt im Rektorat. Die Umsetzungsverantwortung liegt beim Rektorat. (Verantwortlich: Rektor)

Zielgruppe: Rektorat

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Themenverantwortung für den Bereich familiengerechte Hochschule obliegt dem Rektorat und ist durch die Angliederung der Koordination fgh an das Rektorat in der Umsetzung an dieser Stelle angebunden.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

2.2.2 Maßnahme:

Es wird eine unbefristete Teilzeitstelle eingerichtet. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Alle Hochschulangehörigen

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Koordination fgh ist als unbefristete Teilzeitstelle als Teil des Rektorats implementiert.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

2.2.3 Maßnahme:

Das Thema bleibt in das Qualitätsmanagement eingebunden. Bestehende Zielkonflikte zwischen der Erfüllung der Dienstanforderungen und der Umsetzung der familiengerechten hochschule werden weiter bearbeitet. (Verantwortlich: Referent des Rektors)

Zielgruppe: Alle Gremien der Hochschule

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Durch eine Einbindung der Koordination fgh in Gestaltungsgremien (u.a. AG Qualitätsmanagement, Gleichstellungskommission) wird eine thematische Präsenz sowie die Einbeziehung und Ermöglichung einer beratenden Funktion durch die Koordination in verschiedenen hochschulinternen Gremien gewährleistet.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

2.2.4 Maßnahme:

Das Thema bleibt in das Qualitätsmanagement eingebunden. Bestehende Zielkonflikte zwischen der Erfüllung der Dienstanforderungen und der Umsetzung der familiengerechten hochschule werden weiter bearbeitet.

Zielgruppe: Alle Gremien der Hochschule

Umsetzungsschritte Bericht 1:

- Maßnahme identisch mit Maßnahme 2.2.3

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme gestrichen

2.2.5 Maßnahme:

Die Einbindung der Führungskräfte und der Fakultäten in die Umsetzung der fgh erfolgt als Daueraufgabe. Die Zusammenarbeit an den Schnittstellen wird gewährleistet. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Alle Führungskräfte, Fakultäten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die Koordination fgh wirkt aktiv auf einen regelmäßigen Kontakt mit den Führungskräften in den Zentralen Einrichtungen, Dezernaten sowie Fachbereichen hin und fungiert als präsenste Ansprechperson für Mitarbeiter*innen aller Statusgruppen.*

Das Rektorat gewährleistet durch die Anbindung der Koordination innerhalb der eigenen Struktureinheit eine zielführende Zusammenarbeit.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

2.2.6 Maßnahme:

Die fortlaufende Evaluation zur Nutzung und Passgenauigkeit der Maßnahmen einerseits sowie bestehender Handlungsbedarfe andererseits wird konsolidiert, u.a.

- durch die Wiederholung der zuerst gestrafften Befragungen zur fgh im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung (Verantwortlich: Rektorat)
- im Rahmen des Zielvereinbarungs- und Gleichstellungsmonitorings (Verantwortlich: Koordinatorin fgh, Referent des Rektors)
- im Rahmen von QM-Prozessen (Verantwortlich: Koordinatorin fgh, Referent des Rektors)
- durch die Auswertung der Befragung zur psychischen Belastung (Verantwortlich: Koordinatorin fgh, Referent des Rektors)
- in Form von Erfahrungsaustausch und Workshops (Verantwortlich: Koordinatorin fgh, Referent des Rektors)

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörigen mit familiären Aufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Evaluation wird durch die beauftragten Akteure fortlaufend auf den verschiedenen vereinbarten Ebenen vorgenommen (Ebene Zielvereinbarungs-/Gleichstellungsmonitoring, Ebene Qualitätsmanagement). Teilweise stehen die Ergebnisse einzelner Maßnahmen noch aus (u.a. psychische Belastungsabfrage) oder die genaue Ausgestaltung von Maßnahmeumsetzungen wird diskutiert (z.B. wissenschaftliche Begleitforschung).

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Umsetzung bis Bericht 2*

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Die Möglichkeiten zur Flexibilisierung von Arbeitsort und Studienort sind weiter optimiert.

Messkriterium: Wie Ziel.

Status: keine Angaben

3.1.1 Maßnahme:

Es werden ggf. weiter entlastende Maßnahmen ausgelotet und nach Möglichkeit umgesetzt. (Tearbeit, mobiles Arbeiten, E-Learning) (Verantwortlich: Dez. Personal, Dekane)

Zielgruppe: Beschäftigte, die aus familiären Gründen eine Arbeitsortflexibilisierung in Anspruch nehmen möchten

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Möglichkeiten zu Tele-/Heimarbeit werden für Mitarbeiter*innen angeboten. Ausgenommen sind gemäß Dienstvereinbarung zur Regelung und Flexibilisierung der Arbeitszeit (Amtl. Bekanntmachung 19/2012) "Beschäftigte im Postdienst, Handwerker/Hausmeister, Beschäftigte in der Grundstückspflege, Sportstättenwarte und Beschäftigte der Bibliothek zur Gewährleistung benutzerfreundlicher Öffnungszeiten, Beschäftigte der Fachbereiche zur Gewährleistung der labortechnischen Betreuung von Praktika". Individuelle Lösungen werden in diesen Fällen angestrebt.

Auf eine Verankerung der Betonung der Belange von Mitarbeiter*innen mit Familienaufgaben wird im Prozess der Überarbeitung der vorliegenden Dienstvereinbarung im laufenden Berichtszeitraum hingewirkt.

Diverse E-Learning-Formate werden für die Lehre bereitgestellt oder befinden sich im Prozess der Erprobung/Ausgestaltung, finden bisher jedoch nur vereinzelt aktiv Anwendung durch den Lehrkörper. Das verantwortliche Prorektorat Studium und Lehre treibt die Entwicklung in Richtung dezentraler Lehre und Studienort-Flexibilisierung jedoch engagiert voran.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

3.1.2 Maßnahme:

Die Prämissen des Rektorats zu Handhabung und Nutzung von Möglichkeiten zur Flexibilisierung von Arbeitsort und Studienort werden als ein Unterpunkt der zu formulierenden Kernbotschaften der Hochschule Merseburg zur familiengerechten Hochschule festgeschrieben und kommuniziert. (Verantwortlich: Koordinatorin fgh, Rektorat)

Zielgruppe: Alle Beschäftigten und Studierenden

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Durch die anwendbare Dienstvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit (Amtl. Bekanntmachung 19/2012) ist Arbeitsort- und -zeitflexibilisierung für die Mitarbeiter*innen mit Familienaufgaben an der Hochschule Merseburg eine gut nutzbare und festgeschriebene Option. Durch das verabschiedete Gleichstellungskonzept 2018-2022 wird die Wichtigkeit der

Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Tätigkeit an der Hochschule Merseburg besonders für den Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals betont und als erfolgreich umgesetzt bewertet (s. Gleichstellungskonzept 2018-2022, Punkt II.6).

Möglichkeiten der Studienortflexibilisierung werden durch eine verstärkte Fokussierung auf und Arbeit an konkreten E-Learning-Formaten vorangetrieben. Die Wichtigkeit wird nach außen kommuniziert durch die aktive und engagierte Bearbeitung dieses Themenfeldes aus dem Rektorat heraus (Prorektorat für Studium und Lehre, HET-LSA).

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Anliegen und Maßnahmen der fgh sind den Beschäftigten und Studierenden bekannt.

Messkriterium: Die Kommunikation erfolgt laufend und ist als Daueraufgabe etabliert.

Status: keine Angaben

4.1.1 Maßnahme:

Das Virtuelle Familienbüro wird aktuell gehalten. (Verantwortlich: Rektor, Prorektorin Studium und Lehre, Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: Alle Hochschulangehörigen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Webaufttritt des Virtuellen Familienbüros wird mit relevanten Informationen für die jeweiligen Zielgruppen aktuell gehalten.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.1.2 Maßnahme:

Die neu etablierten Teamgespräche werden anlassbezogen auch zur Ansprache und Diskussion von Vereinbarkeitsthemen genutzt. (Verantwortlich: Führungspersonal)

Zielgruppe: Teams, Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Sowohl in den Zentralen Einrichtungen als auch Fachbereichen und Dezernaten besteht die Möglichkeit im Rahmen der Teambesprechungen Vereinbarkeitsthemen durch alle beteiligten Akteur*innen anzusprechen. Das durch die Koordination familiengerechte hochschule befragte Führungspersonal zeichnet sich durch eine Sensibilität für Vereinbarkeitsthemen aus und es werden teilweise konkrete Weiterbildungsformate zur Vertiefung der Themen gewünscht.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.1.3 Maßnahme:

Neue Mitarbeiter_innen erhalten bei Vertragsunterzeichnung im Rahmen der Willkommenskultur Informationsmaterialien zur fgh. (Führungspersonal, Dez. Personal)

Zielgruppe: neue Mitarbeiter_innen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Neue Mitarbeiter*innen werden über bestehende Möglichkeiten im Bereich der Vereinbarkeit von Tätigkeit und Familienaufgaben informiert und vorhandene Materialien werden ausgehändigt.*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.1.4 Maßnahme:

Die familiengerechte Ausrichtung wird darüber hinaus durch themenbezogene

- Fachtage
 - Lehrveranstaltungen im Rahmen des Projekts FEM POWER
 - gemeinsame Veranstaltungen mit dem Bündnis für Familie
 - gemeinsame Veranstaltungen mit den jeweiligen Arbeitsgruppen innerhalb der Landkreise Saalekreis und Burgenlandkreis
- im Hochschulalltag erfahrbar gehalten.

(Verantwortlich: Koordinatorin fgh, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule, Rektorat)

Zielgruppe: Alle Hochschulangehörigen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das Projekt FEM Power konnte in den zurückliegenden Semestern kooperativ mit dem Fachbereich SMK und damit hochschulöffentlich Veranstaltungsreihen realisieren.

Die Koordination fgh präsentierte auf den Kreisfamilientagen des Landkreises Saalekreis die Hochschule Merseburg als familiengerechte Hochschule, damit verbundene Maßnahmen (u.a. CampusKids) sowie studentische Projekte im Bereich Familienfreundlichkeit.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.1.5 Maßnahme:

Die Zielgruppenspezifität der Informationsvermittlung wird weiter erhöht.

Etwa über die Erarbeitung zielgruppenspezifischer Flyer und Postkarten für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter_innen, Beschäftigte oder zielgruppenspezifische Veranstaltungen zu speziellen Themen oder auch die gezielte Ansprache von Vätern/aktiver Vaterschaft.

(Verantwortlich: Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: *einzelne Zielgruppen der fgh*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Eine gezielte Zielgruppenabfrage führte zu einer Themengenerierung für zielgruppenspezifische Veranstaltungen (u.a. Weiterbildungen im Bereich Pflege in Statusgruppe Mitarbeiter*innen, Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Tätigkeit und Familienaufgaben bei wissenschaftlichem Personal, Promovierenden usw.).*

Mit der Planung und Konzeption von konkreten Veranstaltungsformaten konnte im ersten Berichtszeitraum begonnen werden und eine finale Umsetzung wird im Rahmen des zweiten Berichtszeitraums angestrebt.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

4.1.6 Maßnahme:

Die Vielfalt von Familienformen und der sich verändernden Vereinbarkeitsarrangements wird weiter sichtbar gemacht, über die Kernbotschaften zur fgh, Vorträge, Bildmaterial.

(Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Hochschulangehörige mit Bezug zum Thema Vereinbarkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Durch ein breites Spektrum an Maßnahmen wird versucht, vielfältigen Familien- sowie Identitätsformen Rechnung zu tragen und diese sichtbar zu machen. So wurde u.a. im Rahmen des Gleichstellungskonzeptes 2018-2022 die Nutzung geschlechtergerechter Sprache (als Marker) in öffentlichkeitswirksamen Veröffentlichungen der Hochschule Merseburg festgeschrieben. Damit positioniert sich die Hochschule Merseburg sichtbar als vielfältiger und inklusiver Studien- und Arbeitsort.*

Auch im Rahmen vorhandener Projekte wird das Thema Vielfalt, Vereinbarkeit von Familienaufgaben und eigener (beruflicher) Tätigkeit sowie Gleichstellung zentral aufgegriffen und bearbeitet (u.a. Projekt FEM Power, Projekt MeCoSa 4.0).

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2 Ziel: Die Hochschule präsentiert sich mit dem Thema weiterhin als attraktiver Studien- und Arbeitsort und ist in der Region im Thema aktiv und vernetzt.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

Status: *keine Angaben*

4.2.1 Maßnahme:

Ausrichtung und Logo werden weiterhin verwendet:

Im Internet, in Stellenausschreibungen. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Öffentlichkeit, Bewerbermarkt, Studieninteressierte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Das Logo "familiengerechte hochschule" wird prominent und gut wahrnehmbar für alle Besucher*innen auf der Website der Hochschule Merseburg genutzt.*

Auch im Bereich "Stellenausschreibungen" der Website ist das Logo im technisch möglichen Rahmen präsent.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.2.2 Maßnahme:

Die Mitwirkung in einschlägigen lokalen und regionalen Arbeitsgruppen wird vertieft. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Hochschulangehörige mit Bezug zum Thema Vereinbarkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Hochschule Merseburg ist u.a. präsent in folgenden lokalen und regionalen Netzwerken im Themenfeld Familienfreundlichkeit:

- Präsenz im lokalen Bündnis für Familie Saalekreis durch Koordination familiengerechte hochschule*
- Präsenz im Netzwerk der Hochschul-Familienbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt durch Koordination familiengerechte hochschule (Initiative und Aufbau dieses Netzwerks erfolgte gemeinsam mit der Familienbeauftragter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: *Maßnahme umgesetzt*

4.2.3 Maßnahme:

Es werden weiterhin Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Familienbeauftragten des Saalekreises Christine Grube, dem Oberbürgermeister von Merseburg Jens Bühligen, der Bürgermeisterin der Stadt und anderen Akteur_innen angestrebt. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Hochschulangehörige mit Bezug zum Thema Vereinbarkeit

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die Kooperation zwischen der Stadt Merseburg, dem Landkreis Saalekreis und der Hochschule Merseburg vollzieht sich in vielen Bereichen. So ist die Hochschule Teil des Bündnisses für Familie des Landkreises Saalekreis und partizipiert an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen gemeinsam mit anderen Akteur*innen aus dem Bereich Bildung, Gleichstellung und Familienfreundlichkeit auf lokaler Ebene (u.a. Kreisfamilientag).*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

4.2.4 Maßnahme:

Bestehende Netzwerke werden weiter genutzt, etwa im Rahmen des Projekts FEM POWER. (Verantwortlich: Rektorat, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule)

Zielgruppe: Studentinnen, Promovendinnen, weibl. Postdocs, Professorinnen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Zwischen den Akteur*innen an der Hochschule Merseburg in den Bereichen Gleichstellung, Familiengerechtigkeit und Chancengerechtigkeit besteht ein ständiger und intensiver Austausch sowie eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Als Vehikel innerhalb der Hochschule Merseburg werden dafür beispielsweise die Gleichstellungskommission, aber auch Formate des Projektes FEM Power genutzt.*

Auch über die Hochschule Merseburg hinaus bestehen gute und aktive Netzwerke auf Landes- und Bundesebene:

- im Bereich der Gleichstellungsarbeit über die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule (u.a. Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten, Bundeskongress der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen)
- das Projekt FEM Power
- die Koordination familiengerechte hochschule (durch aufgebaute Netzwerke zu den jeweiligen Familienbeauftragten anderer sachsen-anhaltischer Hochschulen und Universitäten sowie durch Teilhabe an Netzwerken von deutschsprachigen Hochschulen im Rahmen des Best-Practice-Clubs "Familie in der Hochschule")

*Zu all diesen Netzwerken und Akteur*innen besteht ein regelmäßiger und reger Kontakt.*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Die Umsetzung eines familienbewussten Führungsverhaltens wird weiter befördert.

Messkriterium: *Den Führungskräften sind Anliegen und Maßnahmen der fgh bekannt. Die Beschäftigten bestätigen ein familienbewusstes Führen.*

Status: *keine Angaben*

5.1.1 Maßnahme:

Das Leitbild wird unter Berücksichtigung des Themas überarbeitet. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Im Rahmen der Erstellung des Gleichstellungskonzeptes wurde eine grundlegende Überarbeitung diverser zentraler Präsentationsplattformen inklusive des Leitbildes der Hochschule Merseburg angestoßen. Dabei wird in Zukunft auch die Betonung der Chancengerechtigkeit für Hochschulangehörige mit Familienaufgaben Berücksichtigung finden.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

5.1.2 Maßnahme:

Im Zuge dessen werden Kernbotschaften zur familiengerechten Hochschule sowie zum familiengerechten Führen erarbeitet. Vorab werden zur Orientierung Best-Practice-Beispiele anderer Hochschulen eingeholt. (Verantwortlich: Rektorat, Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: *Alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die aufgebaute Vernetzung mit regionalen sowie überregionalen Hochschulen sowie die dadurch vorhandene Expertise wird genutzt um die Kernbotschaften zur familiengerechten Hochschule sowie zum familiengerechten Führen zu erarbeiten.

Die durch das Gleichstellungskonzept 2018-2022 bereits erarbeiteten Bausteine sollen im endgültigen Produkt Berücksichtigung finden und werden aktuell auf Nutzbarkeit überprüft.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

5.1.3 Maßnahme:

Die bestehenden Beratungsrunden werden weiter genutzt, um anlassbezogen über Themen und Entwicklungen der fgh zu informieren:

Es sind dies:

- Dezentent_innenrunde
- Dekan_innenrunde
- Senat
- Fakultätsräte

(Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Führungskräfte und Gremienmitglieder

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Es besteht fortlaufend für die Koordination familiengerechte hochschule die Möglichkeit, anlassbezogen an bestehenden Beratungsrunden teilzunehmen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, die Koordination fgh als Gast in die Beratungsrunden einzuladen.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.1.4 Maßnahme:

Die Umsetzung der fgh bleibt Thema der Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen.

(Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Fakultäten, Professor_innen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

In den Zielvereinbarungen für die Jahre 2017/2018 zwischen der Hochschulleitung und allen drei Fachbereichen (INW, SMK, WIW) der Hochschule Merseburg wird das Thema Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Studium zentral als relevanter Faktor positioniert. So werden besonders vorhandene Problemfelder wie die Sicherung einer familiengerechten Lehr- und Stundenplanung sowie Studienortflexibilisierung (u.a. durch E-Learning-Formate) deutlich angesprochen und sich dahingehend klar verortet. Im Rahmen der fachlichen Verknüpfbarkeit wird zudem eine wissenschaftlich-inhaltliche Verankerung von Vereinbarkeitsthemen innerhalb der Lehre angestrebt.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

5.1.5 Maßnahme:

Es werden bedarfsgerechte, niederschwellige Veranstaltungsformate zu Fragen der fgh für Führungskräfte und Professor_innen im Rahmen der HOME-Akademie, der Lunch Lectures, der Ringvorlesung angeboten. (Verantwortlich: Prorektorin Studium und Lehre, Leiter Weiterbildung)

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Nach einer Bedarfsanalyse in den Statusgruppen wird angestrebt, konkrete Angebote als Lunch Lectures zu konzipieren.

Dabei wird eine Kooperation mit anderen vorhandenen Projekten der Hochschule Merseburg angestrebt.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

5.1.6 Maßnahme:

Unter Einbindung des Themas der fgh wird ein Angebot zur didaktischen und Führungsentwicklung für Neuberufene geschaffen. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Neuberufene

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Für alle Führungskräfte der Hochschule Merseburg werden regelmäßig Möglichkeiten zur Weiterbildung im Bereich der Entwicklung individueller Führungskompetenzen angeboten. In der inhaltlichen Ausgestaltung wird die Thematik der Vereinbarkeit von Familienbedarfen und Arbeitstätigkeit durch die meisten Angebote routinemäßig bedient.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

5.1.7 Maßnahme:

Die Rubrik für Verantwortungstragende wie Führungskräfte im Virtuellen Familienbüro wird weiter gepflegt. (Verantwortlich: Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: Neuberufene

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Der Unterpunkt "Führungskräfte" auf der Website des Virtuellen Familienbüros ist vorhanden und es wird auf die Möglichkeit für Führungskräfte hingewiesen, die Koordination familiengerechte hochschule im Bedarfsfall anzusprechen.

Die Website des Virtuellen Familienbüros wird auch mit für Führungskräften relevanten Informationen aktuell gehalten, z.B. Neuerung des Mutterschutzgesetzes o.ä.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Berufungsverfahren werden familien- und geschlechtergerecht ausgestaltet.

Messkriterium: *Neuberufene, Berufungsbeauftragte und Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bestätigen ein entsprechendes Vorgehen.*

Status: *keine Angaben*

6.1.1 Maßnahme:

Der Berufungsleitfaden wird unter Berücksichtigung von Vereinbarkeits- und Gleichstellungsthemen überarbeitet. (Verantwortlich: Referent des Rektors)

Zielgruppe: *Bewerber_innen mit familiären Aufgaben in Berufungsverfahren*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Die Zielstellung einer Berufungspraxis, welche die Themen Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Tätigkeit an der Hochschule Merseburg inkorporiert, ist fest gesetzt und wurde aus diesem Grund im Gleichstellungskonzept 2018-2022 verbindlich verankert. Der vorhandene Berufungsleitfaden sowie alle damit verbundenen Prozesse wurde unter Berücksichtigung aller relevanten Fragestellungen evaluiert. Dadurch wurde ein umfassender Überarbeitungsprozess angestoßen mit dem Ziel der Schaffung einer Berufspraxis, die Chancengerechtigkeit und Vereinbarkeitsproblematiken adäquat adressiert und diesen auf geeignete Weise begegnet.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

6.2 Ziel: Mitarbeiter_innen auf befristeten Drittmittelstellen werden bei der Vereinbarkeit von Beruf/Qualifizierung und Familie unterstützt.

Messkriterium: *Mitarbeiter_innen auf befristeten Drittmittelstellen bestätigen ein entsprechendes Vorgehen.*

Status: *keine Angaben*

6.2.1 Maßnahme:

Die bestehenden Spielräume zur Unterstützung von Mitarbeiter_innen auf befristeten Drittmittelstellen werden weiter ausgeschöpft. (Verantwortlich: Projektleiter_in)

Zielgruppe: *Mitarbeiter_innen auf befristeten Drittmittelstellen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

*Die Verantwortung für eine gelingende Gestaltung der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und befristeter Tätigkeit an der Hochschule Merseburg wird durch die Mehrheit der Projektleitungen selbstständig wahrgenommen. Unter Einbeziehung von Projekt- sowie Team-Bedarfen werden mit den Mitarbeiter*innen individuelle Lösungen angestrebt. In einigen Fällen treten Bedarfe für grundlegende Sensibilisierungsmaßnahmen für das Themenspektrum zu Tage. Eine substantielle vermittelnde Tätigkeit von außen wird nur in wenigen Fällen notwendig.*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

6.2.2 Maßnahme:

Die proaktive Ausstattung von Mitarbeiter_innen auf befristeten Drittmittelstellen mit Informationen zum Thema wird optimiert. (Verantwortlich: Projektleiter_in)

Zielgruppe: Mitarbeiter_innen auf befristeten Drittmittelstellen

Umsetzung bis: fortlaufend

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Innerhalb von Projektteams wird durch die Mehrzahl der Projektleitungen offen mit Vereinbarkeitsbedarfen umgegangen und bereitwillig Informationen zur Verfügung gestellt. Die Möglichkeiten der individuellen Gestaltung der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Tätigkeit werden damit kontinuierlich im Arbeitsumfeld präsent.

*Eine verlässliche Datenbasis zum Informationsstand von Mitarbeiter*innen auf befristeten Drittmittelstellen besteht aktuell nicht, so dass zum konkreten Bedarf von Art, Menge und Inhalt von möglichen Informationsmaterial keine Aussage getroffen werden kann. Die gängigen Formen von On- und Offline-Informationen werden jedoch durch die Koordination familiengerechte hochschule bereitgestellt.*

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Mitarbeiter/innen und Studierende werden bei der Kinderbetreuung unterstützt.

Messkriterium: *Es gibt entsprechende Entlastungsmöglichkeiten.*

Status: *keine Angaben*

8.1.1 Maßnahme:

Campus Kids wird in seinem Bestand und seinen Angeboten konsolidiert. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Hochschulangehörige mit Kind(ern)*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Campus Kids wird weiterhin als projektförmiges Angebot der Regel- sowie im Bedarf Randzeiten-Kinderbetreuung für Angehörige der Hochschule Merseburg geführt und wurde mit neuen personellen Ressourcen (u.a. im Bereich Administration, Hauswirtschaft) ausgestattet. Zudem wurde die Einrichtung im Rahmen des Verbund-Projektes "Transfer- und Innovations-Service im (Bundes-)Land Sachsen-Anhalt" (TransInno LSA) der Hochschule Merseburg als Theorie-Praxis-Transfer-Projekt zur "Forschungs-KiTa" aufgewertet und mit zusätzlichen Mitteln aus der BMBF-Förderung sowie infrastrukturellen Möglichkeiten versehen. Eine strukturelle Verankerung innerhalb der Hochschule Merseburg sowie eine endgültige Klärung der Trägerschaft steht noch aus.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

8.1.2 Maßnahme:

Das von Campus Kids zu entwickelnde Konzept zur inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung wird auf Umsetzbarkeit geprüft. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: *Hochschulangehörige mit Kind(ern)*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

CampusKids wurde als Teil des Verbund-Projektes „Transfer- und Innovations-Service im (Bundes-)Land Sachsen-Anhalt“ (TransInno LSA) der Hochschule Merseburg im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ mit einer BMBF-Förderung ausgestattet. Der Förderungsfokus liegt dabei auf der Ausgestaltung und Stärkung der Einrichtung als Forschungs-KiTa. Diese wird sich durch einen aktiven Theorie-Praxis-Transfer auszeichnen, der sowohl die Bedarfe der zu betreuenden Kinder fokussiert als auch die Generierung von wissenschaftlich relevanten und wegweisenden Forschungsergebnissen ermöglicht. Ziel dabei ist die Entwicklung von Angeboten im frühkindlichen Bereich sowohl für Kinder, als auch für pädagogische Fachkräfte.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Maßnahme umgesetzt

8.1.3 Maßnahme:

Mit der Realisierung der Außenspielflächen wird begonnen. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Hochschulangehörige mit Kind(ern)

Umsetzung bis: Bericht 1

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Mit den Bauarbeiten an den Außenanlagen wurde im Sommer 2018 begonnen.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

8.1.4 Maßnahme:

Das Eltern-Kind-Arbeitszimmer wird realisiert. (Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Hochschulangehörige und Besucher_innen mit Kind(ern)

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das Eltern-Kind-Arbeitszimmer wurde als familiengerechter Arbeitsort auf dem Campus eingerichtet und ausgestattet.

Die Realisierung der Buchung des Raums steht aktuell aus technischen Gründen noch aus.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

8.1.5 Maßnahme:

Das Angebot der Ferienbetreuung wird evaluiert und bedarfsgerecht angepasst.

(Verantwortlich: Rektorat)

Zielgruppe: Hochschulangehörige mit Kind(ern)

Umsetzung bis: Bericht 2

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Durch die dynamische Struktur der Hochschule Merseburg als Forschungs- sowie Arbeitsort aufgrund von projektförmigen Förderungsformen stellt die Frage nach möglichen Konsolidierungen bestimmter Projektformen den Beginn der Gestaltung von konkreten Betreuungsformen dar. Dieser Prozess kann nun durch die Besetzung der vakanten Kanzler*innen-Position angestoßen werden. Eine abschließende Bewertung vorhandener sowie eine Ausgestaltung neuer notwendiger Angebote kann sich erst als zweiter an diesen Schritt anschließen.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2

8.2 Ziel: Mitarbeiter/innen und Studierende mit pflegebedürftigen Angehörigen werden unterstützt.

Messkriterium: *Es gibt entsprechende Angebote.*

Status: *keine Angaben*

8.2.1 Maßnahme:

Die Informations- und Veranstaltungsangebote werden konsolidiert. (Verantwortlich: Koordinatorin fgh)

Zielgruppe: *pflegende Hochschulangehörige*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsschritte Bericht 1:

Das Thema Pflege nimmt inhaltlich zunehmend Raum in der Arbeit der Koordination fgh ein. So wurde u.a. mit der Konzeption einer Notfall-Mappe für Hochschulangehörige mit Pflegeaufgaben begonnen. Zudem werden Weiterbildungen für Hochschulangehörige zum Themenbereich Pflege und Pflegezeitgesetz geplant.

Umsetzungsschritte Bericht 2:

kein Eintrag

Stand: Umsetzung bis Bericht 2